



Viel Ladekapazität: Der Tridem-Abschiebewagen «T900» am Fendt «516 Vario». Bilder: Matthieu Schubnel

«Der Abschiebewagen hat viele Vorteile»

Gaël Corminboeuf aus Estavayer-le-Lac FR hat seine Aktivitäten diversifiziert und bietet der Waldkorporation aus der Region seit einigen Jahren Transportdienste für Hackschnitzel an, die er seit fast zwei Jahren mit einem Abschiebewagen «T900» des polnischen Herstellers Pronar befördert.

Matthieu Schubnel

An diesem Morgen, Ende August, in der Nähe von Estavayer-le-Lac sind mehrere Anhänger hintereinander unterwegs. Sie beliefern die funkelnagelneue, an der Autobahn A1 gelegene Rundholzhalle mit den ersten Kubikmetern Hackschnitzel. Die für die Bewirtschaftung der Waldflächen der Freiburger Enklave zuständige Waldkorporation hat zwei Tage vorgesehen, um den grössten Teil der 3000 m³ Lagerkapazität des Gebäudes, in dem das Brennmaterial zum Trocknen gelagert wird, mit den Hackschnitzeln zu füllen. Deswegen hat die Korporation das auf Hebe- und Waldarbeiten spezialisierte Unternehmen von Marcel Pochon & Fils für das Häckseln des Holzes kontaktiert, sowie mehrere Landwirte, die einen Abschiebewagen besitzen. Auch Landwirt

Gaël Corminboeuf nimmt an diesen von der Waldkorporation durchgeführten Forstarbeiten teil. Corminboeuf ist mit seinem letztes Jahr angeschafften Abschiebewagen Tridem «T900» des polnischen Herstellers Pronar mit dabei. Der in Ménières FR wohnende Gaël Corminboeuf produziert Tabak, Cornichons, Ackerbau und Erdbeeren und betreibt auch einen Pensionsstall mit etwa 60 Pferden. Zudem transportiert er für Dritte Mist oder Kompost, aber auch sein eigenes Getreide.

46 m³ Ladevolumen

Im Winter transportiert Corminboeuf während zwei Wochentagen Hackschnitzel. Die meisten Fahrten finden in einem Umkreis von 20 km statt, meistens auf der Strasse. Der zum Betrieb gehörende Fendt

«516 Vario», ein eher leichter 4-Zylinder-Traktor, ist gut zum Ziehen des Pronar «T900» geeignet. «Mit meinem weissen Nummernschild, das ich für meine Transporttätigkeit brauche, hängt die Besteuerung des Traktors nämlich vom umgeschlagenen Gesamtgewicht ab.» Da die Waldkorporation den Landwirt nach transportierten Kubikmetern bezahlt, passt dieses Gespann, das ein grosses Ladevolumen mit geringem Gewicht verbindet, perfekt zu dieser Aufgabe.

Die Stelle für den Holzhäcksler befindet sich im Wald von Vuissens FR, der zu Estavayer-le-Lac gehört. «Mit einem anderen Landwirt und den Kippladern der Firma, welche das Holz häckselt, werden in der Regel vier Anhänger für die Transportarbeiten eingesetzt. Die meisten von ihnen

sind mit einem Abschiebesystem ausgestattet.» Der bei der Waldkorporation von Estavayer-le-Lac angestellte Forstwartvorarbeiter überwacht die Arbeiten auf dem Gelände. Vor allem regelt er das Verkehrsgeschehen, wenn sich die Gespanne der Zerkleinerungszone nähern. Um das Aneinander-Vorbeifahren ausserhalb der engen Waldwege zu koordinieren, setzt er sich mit den Fahrern regelmässig in Verbindung. Vor Ort stellt Gaël Corminboeuf seinen Traktor und seinen Anhänger Pronar «T900» neben den Selbstfahrhäcksler Albach «Diamant 2000». Dieser produziert in etwa zehn Minuten die für die Befüllung benötigten 46 m³ Holzschnitzel.



Gaël Corminboeuf hat sich für den Pronar-«T900»-Abschiebewagen wegen dem beachtlichen Containervolumen von 46 m³ entschieden.



Das Einsatzgebiet der Waldkorporation von Estavayer-le-Lac befindet sich im Umkreis von rund 20 km zur neu gebauten Holzlagerhalle.

Entleerung in 55 Sekunden

Der Abschiebewagen Pronar erfordert drei doppeltwirkende Steuerventile: Das erste versorgt die Hydraulikzylinder des Abschiebesystems, ein weiteres kontrolliert die hydraulische Heckklappe und das dritte ist für das Rückhaltenetz zuständig. Gemäss dem Landwirt benötigt der Abschiebewagen zwar eine erhebliche Hydraulik-Ölmenge, aber nur eine geringe Pumpleistung. «Das Fassungsvermögen des Ölvorratsbehälters auf meinem Fendt «516 Vario» ist ausreichend, um die Hydraulikzylinder des Abschiebesystems zu versorgen.» Das Entladen erfolgt in drei Phasen: Zuerst wird mit einem zentralen hydraulischen Teleskopzylinder ein horizontaler Hub ausgeführt, danach wird diese Schiebbewegung von zwei parallelen Hydraulikzylindern bis zum Containerende weitergeführt. Zuletzt wird die Vorderwand von zwei vertikalen Hydraulikzylindern nach hinten ge-

kippt und die Entleerung durch die Schwerkraft abgeschlossen. Die Zeit für die komplette Entladung beträgt ungefähr 55 Sekunden. Die Rückkehr der Vorderwand in ihre Ausgangsposition beträgt nur 45 Sekunden. Nach Abschluss der Entleerung bleiben im Ladekasten so gut wie keine Reste zurück. Um den Anhänger vollständig von den Holzschnitzeln zu leeren, muss ihn der Landwirt nur leicht ruckeln. Falls nötig, könnte er den Kippwinkel weiter erhöhen.

Der Anhänger besitzt Seitenklappen von 50 cm Höhe, die grössten, die im Katalog angeboten werden. «Das Modell von 46 m³ mit Seitenklappen habe ich gewählt, weil ich in Kubikmetern bezahlt werde. Das Ladevolumen beträgt über 14 m³ mehr als bei einem Anhänger Pronar mit Tandem-Fahrwerk. Bei CHF 7.– pro Kubikmeter fällt die Wahl nicht schwer!» Nur wenn er Mist lädt, bedauert der Landwirt die Höhe ein wenig. «Aber nur wenige Anhänger,

die von einem «516 Vario» gezogen werden, fahren mit einer solchen Ladung genauso gut.» Der Hersteller gibt ein Leergewicht von 10 190 kg an und garantiert ein Gesamtgewicht von 33 000 kg, das in der Schweiz aber auf 30 t limitiert ist.

CHF 70 000.– Investition

Wegen der maximal zulässigen Breite von 2,55 m bei Ausstattung des Fahrzeuges mit weissem Nummernschild hat Gaël Corminboeuf die Bereifung 445/65R22.5 der Standardbereifung (550/ 60R22.5) vorgezogen (weniger Rollwiderstand, Verschleiss und Dieserverbrauch). Der mit einer Druckluftbremse (Wabco) ausgestattete Anhänger ist mit zwei Achsen von Pronar mit Zwangslenkung bestückt, welche die Abnutzung der Reifen bei den Fahrmanövern begrenzen. Die optional erhältliche Kugelkopfkupplung-Anhängung K80 verhindert die Fahrstösse.

Der Landwirt hat diesen Anhänger für einen Kaufpreis für CHF 70 000.– erworben. Der Preis beinhaltet die Bordwände, die K80-Kupplung und die spezielle Bereifung. Der Verkäufer hat auch ein einklappbares Rückhaltenetz zur Ladungssicherung installiert, das der Landwirt systematisch aufklappt, um zu verhindern, dass er während der Fahrt Ladung verliert.

Holzschnitzel haben Zukunft

Corminboeuf hat mit der Korporation einen Transportvertrag über drei Jahre abgeschlossen, der stillschweigend verlängert werden kann. Die Anzahl der Holzheizungen nimmt ständig zu, genau wie die Anzahl der Wohngebäude, die an Fernwärmenetze bestehender Heizzentralen angeschlossen sind. Deshalb braucht sich Gaël Corminboeuf um seine Transportaktivität von Holzschnitzeln auch in Zukunft keine Sorgen zu machen.



Während der Entlade-Schlussphase heben und schwenken zwei vertikale Hydraulikzylinder die verschobene Wand, um die Holzschnitzelreste sauber auszuladen.